



Armee und Friede



☯ Ethische Überlegungen

Muss der Krieg beschränkt werden?

Wenn man sich zu etwas verpflichtet, hält man sich daran auch in Kriegszeiten. Aber als Karl der Kühne das von den Bernern und den Freiburgern besetzte Schloss von Grandson belagerte, hatte er ihnen versprochen, dass sie unversehrt blieben, wenn sie sich ergeben würden. Aber er hatte sich nicht an das versprochene Wort gehalten und sie alle getötet.

Um unendliche Rachezyklen zu vermeiden und weil es unannehmbar wäre, wenn die Armeen sich wegen des Krieges ausser Rand und Band benähmen, haben verschiedene Länder die Genfer Konvention unterschrieben, welche Zivilpersonen, verwundete Militärpersonen und Gefangene schützt.

Ein internationales Strafgericht kann irgendwelche Militärperson verurteilen und bestrafen aufgrund ihrer Taten in Respektlosigkeit gegenüber internationalen Verträgen und militärischen Abkommen. Es stellt auch sicher, dass unzivilisierte Untaten, welche das Kriegsrecht und die Genfer Konvention verletzen, verurteilt werden.



Und Du?

Zeigt eine Gesellschaft, die den Krieg regelt, unnötige Schwäche? Oder wird sie stärker, indem sie verhindert, dass ihre StaatsbürgerInnen die Menschenwürde mit Füßen treten?

Indem die Gesellschaft den Krieg und alle Armeen zwingenden Regeln unterstellt, einer lebensbewahrenden Kriegsführung, vertritt sie die Idee, dass die Armee nötig ist, aber dass sie der Achtung vor dem Gesetz und den internationalen Menschenrechten verpflichtet ist.



In der Schweiz ist es die Pflicht der Armeeseelsorger während Kriegszeiten, die Einhaltung der Genfer Konvention zu überprüfen. Das ist einer der Gründe, warum die Armeeseelsorger den Grad eines Hauptmanns tragen. Als Mitglieder des Stabs haben sie einen wirksamen Einfluss darauf, dass die Armee den Menschen möglichst menschlich behandelt - auch in schwierigen Umständen wie im Krieg.